

Bad Goiserns OGV-Obmann Rainer Feichtinger befasst sich für „KLAR!“ mit eingeschleppten Pflanzen

## Das Salzkammergut hat seit kurzem einen „Neophytenmanager“

**SALZKAMMERGUT.** Auch wenn es derzeit ein Blick aus dem Fenster kaum vermuten lässt: Der nächste Frühling kommt bestimmt. Und dann werden neben den bei uns heimischen Pflanzen auch im Salzkammergut wieder einige Arten erblühen, die als „naturschutzfachlich problematisch“ gelten - sogenannte „Neophyten“. Ein Thema, dem sich Rainer Feichtinger in Zukunft verstärkt widmen bzw. darüber informieren wird.

„KLAR! Inneres Salzkammergut“ (also die KlimawandelAnpassungsModellRegion) unterstützt die Gemeinden und die Bevölkerung dabei, sich an die Auswirkungen des Klimawandels präventiv anzupassen und so Gefahren zu minimieren, aber auch neu entstandene Chancen zu nutzen. Ein wichtiges Thema dabei ist die Gefahr für die Gesundheit. Hier soll die Bevölkerung einerseits zu den Auswirkungen, die zunehmende Hitzeereignisse vor allem auf die Kleinsten und unsere älteren Mitmenschen haben, sensibilisiert werden. Ein Thema, das vor allem mit wärmeren Wintern verbunden ist, sind Neophyten - eingeschleppte Pflanzen, von denen einige für die Gesundheit schädlich sind. Die Milch des Riesenbärenklaus verursacht Verbrennungen, die Ambrosia oder das Ragweed, das entlang der Eisenbahntrassen das Salzkammergut erobert, hat Inhaltsstoffe, die starke allergische Reaktionen hervorrufen kann.



Mag. Alexandra Mayr von „KLAR! Inneres Salzkammergut“ gratulierte dem Obmann des regionalen Obst- und Gartenbauvereins zur erfolgreichen Ausbildung zum Neophytenmanager.

„Das Thema Neophyten ist relativ neu, gewinnt aber an Aktualität“, berichten die Verantwortlichen von „KLAR! Inneres Salzkammergut“: „Invasive Neophyten, die die heimische Vegetation verdrängen, findet man bereits überall in unserer Natur, oft auch als Zierpflanzen den Gärten entwachsen.“

### Vom Garten in die Natur

Mit der Ausbildung Rainer Feichtingers, dem Obmann des Obst- und Gartenbauvereins Bad Goisern und Vize-Präsident des Landesobst- und Gartenbauverbands OÖ, zum Neophytenmanager konnte die KLAR!-Managerin Mag. Alexandra Mayr einen leidenschaftlichen Gartler mit wertvollen Kontakten mit an Bord holen, der mit unterschied-

lichen Maßnahmen das Thema in und über Salzkammergut-Grenzen hinweg verbreiten möchte. Feichtinger beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit dem Obstbau im Salzkammergut und ist seit 2012 Obmann des Obst- und Gartenbauvereins Bad Goisern. Seit zehn Jahren engagiert er sich diesbezüglich auch oberösterreichweit beim Landesobst- und Gartenbauverband, zur Zeit als Vize-Präsident des Verbandes. „Besonders interessiert mich die Pflege alter und neuer Obstsorten. Das hat unweigerlich zur Folge, dass man sich auch mit dem viel zitierten Klimawandel beschäftigen muss“, berichtet Feichtinger und ergänzt: „Die bei uns bereits deutlich wahrnehmbaren Veränderungen der Umweltbedingungen bringen, so meine ich, nicht

nur negatives, sondern auch viele neue Chancen für ambitionierte Gartler mit sich.“

Im Sommer 2020 traten dann Ing. Hansjörg Schenner und Mag. Alexandra Mayr von KLAR! Inneres Salzkammergut mit dem sehr spannenden Thema der Neophyten an Feichtinger heran. „Wir gingen durch den Garten bei mir zuhause und sprachen über Gartengestaltung, alte und neue Obstsorten, Zierpflanzen, Bewässerung und Sortenwahl“, erinnert sich der Obmann des Goiserer Obst- und Gartenbauvereins, „und darüber, dass sich diese Dinge in den letzten Jahren merkbar verändert haben - auch im Inneren Salzkammergut.“ Mildere Winter, Hagel, Trockenheit, Starkregen und verlängerte Vegetationsperioden seien Veränderungen, die jeder Gartler wahrnehmen kann.

### Verdrängung heimischer Arten

Und so kam es schließlich dazu, dass Feichtinger im Oktober 2020 in Villach einen mehrtägigen, intensiven Ausbildungskurs zur „Fachkraft für Neophytenmanagement“ besuchte. „Schon bei der Vorstellungsrunde der 30 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet wurde mir bewusst, wie ernst das Thema genommen wird. Verantwortliche von ÖBB, ÖBF, ASFINAG, der Bundesimmobilien-gesellschaft, Magistraten,



Problematische Arten wie das „Drüsiges Springkraut“ werden teils in den heimischen Gärten kultiviert.



Die Milch des Riesenbärenklaus verursacht Verbrennungen.

Berg- und Naturwacht,... waren hier vertreten“, erzählt Feichtinger: „Als ich im Zuge des Kurses von den äußerst kompetenten Vortragenden hörte, welche Flächen z.B. die ASFINAG oder die ÖBB bundesweit zu betreuen haben und welcher Aufwand an Arbeitszeit, Material und Geld jedes Jahr aufgebracht werden muss, um Neophyten zu bekämpfen, wurde mir klar, warum manche Arten als massiv invasiv bezeichnet werden und warum man dagegen etwas tun muss.“ In diesem Kurs wurden viele sogenannte Nobioten (Tiere, Pflanzen und Pilze) vorgestellt und besprochen, der Schwerpunkt lag aber

auf den Neophyten. „Neophyten sind Pflanzen, die nach 1492 durch Zutun von uns Menschen oder aus eigener Kraft bei uns eingewandert sind“, erklärt der frisch gebackene Neophytenmanager: „Viele dieser Pflanzen überleben bei uns nicht - noch nicht. Einige bleiben unbemerkt und verschwinden wieder. Manche Arten fühlen sich aber bei uns derart wohl, dass sie sich explosionsartig ausbreiten und so die heimische Flora und Fauna verdrängen.“

### Fachmännische Entsorgung

In Österreich sind derzeit 35 Ar-



Der Japanische Staudenknöterich ist eine der insgesamt 35 Arten in Österreich, die als „naturschutzfachlich problematisch“ eingestuft werden.

ten naturschutzfachlich problematisch eingestuft, davon sind 14 Arten invasiv. Jeder kennt bereits Drüsiges Springkraut, Japanischer Staudenknöterich, Ambrosia, Sommerflieder oder Goldruten. „Etliche dieser problematischen Arten kultivieren wir mit Hingabe in unseren Gärten. Viele sind hervorragende Bienenweiden oder locken viele Schmetterlinge an. Wir können diese Pflanzen in jeder Gärtnerei oder Baumschule kaufen“, berichtet Feichtinger. Solange sie innerhalb der Zäune in den Gärten bleiben sei das auch kein Problem: „Kritisch wird es erst durch die unsachgemäße Entsorgung des Pflanzenschnittes, Ausflug der oft tausendfach gebildeten Samen oder Verbringung von Pflanzenteilen durch Aushubmaterial. Besonders interessant sind hier die rechtlichen Aspekte, die sich durch Pflanzung, Rodung oder Transport und Entsorgung der Neophyten ergeben können. Diese betreffen eigentlich beinahe jeden Gartenbesitzer. Aufklärung und Bewusstseinsbildung diesbezüglich sehe ich als die wichtigste Aufgabe bei der Verbreitung dieses immer mehr ins Bewusstsein rückenden Themas in Oberösterreich.“ Nähere Informationen zu KLAR! und Neophyten auch auf [www.welterbe-klar.at](http://www.welterbe-klar.at)



Deine Ausbildung - Deine Zukunft - Deine Karriere



Wir helfen dir bei deiner Schulwahl:

- Exklusiv-Schulführungen in Kleinstgruppen
- Schulpräsentation und aktuelle Filme auf der Homepage
- Virtueller „Tag der offenen Tür“, Samstag, 6.2.2021: Wir beraten Sie gerne telefonisch oder per Mail von 9.00 - 15.00 Uhr

Melde dich an: 06132/24458

Katrinstraße 2, 4820 Bad Ischl  
+43 (0) 6132/24458

[www.tourismusschulen-salzkammergut.at](http://www.tourismusschulen-salzkammergut.at)

tourismusschulen  
bad ischl  
salzkammergut

